

Salmonella –Antikörper

Der Nachweis mittels **Enzymimmunoassay (EIA)** ist etwa **100fach empfindlicher** als der „Widal“: Eine entsprechende Methode wurde bereits vor längerer Zeit entwickelt (Isomäki u.a. 1989). Eine neue **Stufendiagnostik** erweitert die diagnostische Breite in Ihrer Praxis.

Salmonella –Infektionen werden klinisch unterteilt in *enteritische Verlaufsformen* sowie die i.d.R. durch *S.typhi* und *S.paratyphi B* hervorgerufenen *septischen Allgemeininfektionen*. Nur für letztere haben serologische Labormethoden eine praktische Bedeutung.

Der Nachweis von gegen das O-Antigen (LPS) einerseits sowie gegen das H-Antigen (Protein der Flagellen) andererseits gerichteten agglutinierenden Serumantikörpern erfolgt in der klassischen Widal-Reaktion. Dieser Test gestattet sowohl die Diagnose als auch die Verlaufsbeobachtung von Typhus und Paratyphus (Chart u.a., 1997).

Für die Labordiagnostik der enteritischen Salmonellosen z.B. durch die häufigen *S.enteritidis* und *S.typhi-murium*, **sind Widal-Tests** ebenfalls verfügbar, bleiben jedoch **ohne klinischen Wert**. Völlig ungeeignet ist der „Widal“ zur Labordiagnostik der in etwa 5% der Fälle auftretenden postenteritischen Komplikationen von Salmonella-Infektionen, in erster Linie der reaktiven Arthritis.

Enzymimmunoassays sind etwa 100fach empfindlicher als der „Widal“ und gestatten zudem die Bestimmung der Antikörperklassen IgG, IgA und IgM. Antikörper, die gegen das Lipopolysaccharid (LPS) der Salmonellen gerichtet sind, entstehen nicht nur in der akuten enteritischen Phase einer Salmonella-Infektion. Diese Antikörper (IgG- und /oder IgA-Klasse) werden wegen der Gewebs-/Gelenkpersistenz des LPS auch bei der postenteritischen reaktiven Arthritis nachgewiesen. Dabei werden für die Differenzialdiagnostik das LPS der Salmonella-Serogruppen B und D verwendet, die weit mehr als 80% aller Salmonellainfektionen hervorrufen.

Die Suche nach Salmonella LPS-Serumantikörpern mittels **Salmonella AK-Screening** ist eine **sinnvolle labordiagnostische Option bei der reaktiven Arthritis**. Im Zusammenhang mit einer typischen Anamnese (4 –6 Wochen zurückliegende Enteritis) und Klinik sowie weiteren Befunde (z.B. Rheumafaktor negativ, HLAB27 +) stellt ein positiver Screening-Befund die Indikation für den differenzierten IgA - Nachweis in der Stufendiagnostik. Persistierende IgA-Serumantikörper unterstreichen die Wahrscheinlichkeit der Diagnose „reaktive Salmonella –Arthritis“.

Indikation: DD der reaktiven Arthritis, postenteritische Gelenk-Beschwerden

Anforderung: Salmonella AK Screening
Salmonella IgA - EIA

Untersuchungshäufigkeit: 1 - 2 mal wöchentlich

Material: 0,5 ml Serum

Kosten : GOÄ 1,15 (Privat): 23,46 € (4291) *
IGEL 1,0: 20,40 € (4291)
EBM: **Keine vertragsärztliche Leistung !**

* zzgl. einmalige Auslagen nach §10 GOÄ

Ansprechpartner: Frau Claudia Kaiser Tel. 089/54308-0



DAC-ML-0431-00-10

©Labor München Zentrum MVZ ♦ Bayerstraße 53 ♦ 80335 München
Tel.: +49 (89) 54 308 – 0 Fax: +49 (89) 54 308 – 120
E-Mail: info@futurebiolab.de ♦ Internet: www.futurebiolab.de



DACH
DAC-ML-0431-00-10